

Heyse, Paul: 9. (1872)

1 Das Leben ist ein Meer voll wilder Klippen,
2 Mit Fischblut gilt es glatt sich durchzuwinden,
3 Niemals sein Herz zu tragen auf den Lippen,
4 Niemals an anderer Glück sein Herz zu binden.

5 Du lerntest viel zu früh an andre denken,
6 An ihrem Wohl und Weh dich freun und kränken.

7 Ach, viel zu frühe singst du an zu lieben:
8 Du wärst nicht lang ein froher Mensch geblieben!

(Textopus: 9.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63635>)